



## KOMPAKT

## Weihnachtsgeschichte als Marionettentheater

**Arnsberg.** Die Weihnachtsgeschichte in einer Inszenierung der Augsburger Puppenkiste wurde mit großem technischen Aufwand für die Kinoleinwand neu adaptiert. Sie ist am Sonntag, 18. Dezember, um 11.30 Uhr im Residenz-Kinocenter zu sehen. In sechs Akten wird der biblischen Geschichte über die Geburt Jesu die unverwechselbare Magie des traditionellen Marionettentheaters eingehaucht. Liebevoll, kindgerecht, traditionell und doch modern, verzaubern und bezaubern Maria, Josef und ihr frischer Eselsfreund Noel die kleinen und großen Zuschauer.

## BVB-Fanclub fährt zum Bundesliga-Heimspiel

**Oeventrop/Freienohl.** Zum Bundesliga-Heimspiel gegen den FC Augsburg am Dienstag, 20. Dezember, fährt der Fan-Bus des BVB-Fanclubs Oeventrop-Freienohl mit folgenden Abfahrtszeiten: 16.15 Uhr ab Betriebshof der Firma Zacharias-Reisen, Freienohl; 16.30 Uhr ab Vereinslokal Sauerländischer Hof, Oeventrop; 16.45 Uhr ab Feuerwache Arnsberg; 17 Uhr ab Bahnhof Hüsten. Zu diesem Spiel sind noch Sitzplatzkarten auch ohne Busfahrt erhältlich.

Informationen erteilt Eugen Kraas unter ☎ 01712073963.

## Einbrecher steigen in Lagerhalle ein

**Niedereimer.** Unbekannte stiegen zwischen Freitagabend und Montagmorgen in eine Lagerhalle an der Wannestraße in Niedereimer ein. Die Einbrecher brachen ein Fenster des Rollltores auf und konnten so in die Halle eindringen. Angaben über entwendete Gegenstände können bislang nicht gegeben werden.

Zeugen setzen sich bitte mit der Polizei in Arnsberg unter ☎ 02932/90 200 in Verbindung.

## IN KÜRZE

## Weihnachtliche Lesung.

Die Stadtwerke Arnsberg laden zu einem entspannten Abend am Donnerstag, 15. Dezember, um 17 bis 18.30 Uhr in den campus im Niedereimerfeld ein. Charlott Neitzke-Roßkothan wird die Zuhörer in die Welt der Geschichten entführen. Was gelesen wird, bleibt eine Überraschung – es ist ja schließlich Weihnachten.

**Lichtturm.** Am Samstag, 17. Dezember gibt es wieder Führungen um 11 Uhr und um 11.45 Uhr. Zu diesen Führungen ist eine Voranmeldung erforderlich. Außerhalb dieser Führungszeiten sind Sonderführungen (ab 5 Personen) nach Voranmeldung möglich. Kontakt: gernotdisselhoff@gmx.de oder telefonisch unter ☎ 02931 16158.

## Experte im Eisenbahn-Dschungel

Guido Schulte findet im Bahnhof gute Verbindungen und günstige Angebote

Von Achim Gieseke

**Arnsberg.** Über vier Millionen Kilometer hat er bereits auf den Schienen dieser Welt abgerissen. Und es sollen noch viele weitere hinzukommen. Doch der Eisenbahn-Fan Guido Schulte hat sein Hobby längst zum Beruf gemacht: Seit Mai 2002 fungiert er am Bahnhof Arnsberg in einem kleinen Büro als selbstständiger Reiseberater. Zunächst als Ich-AG, heute mit zwei Mitarbeiterinnen im Mini-Job. Was den Erfolg seines Schaffens nach außen unterstreicht. Nach innen sprechen die Zahlen: In den fast 15 Jahren seines Schaffens im „GlobRailer - BahnCenter“ hat er den Umsatz im Vergleich zur Vorgängeragentur vervierfacht.

Guido Schulte ist in Arnsberg inzwischen so etwas wie der Guru der Bahnreisenden. Denn gibt es ein Problem, der 51-Jährige findet immer eine Lösung. Sucht man eine noch günstigere Verbindung, Schulte kann helfen. Und wer sich als Fahrradtourist Umsteigevorgänge im „Laufschritt“ angesichts

extrem kurzer Zugaufenthalte ersparen möchte, auch für den weiß Schulte Rat. „Weil ich selbst oft per Zug mit dem Fahrrad unterwegs bin, da kenne ich die Probleme und das Produkt, das ich verkaufe, aus eigenem Erleben.“

Und genau das eigene Erleben ist es, was den Bahn-Fan in die Lage versetzt, sich im Fahrplan-Dschungel mit den für Laien kaum zu überblickenden Verbindungsmöglichkeiten und Tarifen zu orientieren.

## Sparen auf dem Weg nach Dortmund

Unter dem Strich komme so für den Kunden oft ein erheblich preiswerteres Angebot heraus, als das, was die Deutsche Bahn im Internet oder am Fahrkartenautomaten offeriere. „Selbst bei einer relativ kurzen Fahrt wie von Arnsberg nach Dortmund kann man sparen. Es gibt immer preiswertere Angebote, aber das wissen die meisten Menschen eben nicht.“

Reiseberater Guido Schulte zeigt seinen Kunden im Büro im Arnberger Bahnhof, mit welchen Zugverbindungen sie sowohl Geld als auch Nerven sparen können.

FOTO: TED JONES



## Weit mehr als vier Millionen Kilometer

Nur die USA und Südamerika hat Guido Schulte noch nicht bereist

Nach drei Millionen Bahn-Kilometern hat Guido Schulte das Zählen aufgegeben. „Aber inzwischen dürften es weit über vier Millionen sein.“ Mit der Bahn erkundet hat der 51-jährige Arnberger Asien, Europa mit Ausnahme von Armenien und Georgien („aber das kommt auch noch“), Myanmar, Indien und Sri Lanka. Was in der Regel immer gut gegangen ist. Nur in China wurde Schulte einmal aus heiterem Himmel von einem Fahr-

gast mit dem Messer attackiert. „Doch zum Glück blieb es bei einem zerfetzten T-Shirt.“ Bahnfahren ist eben „abwechslungsreich“.

„So schrill, so schräg.“ Das war für Guido Schulte der Trip durch Nordkorea, das auf ihn gewirkt habe wie ein kommunistisches Museum. „Aber ich habe mich dort immer sicher gefühlt, weil man auf Schritt und Tritt bewacht wird. Das ist so krank, das kennt man eigent-

## Laien können kaum den Überblick behalten

Das Herausuchen von maßgeschneiderten Verbindungen und günstigen Tarifen ist für Guido Schulte immer wieder eine große Herausforderung.

Konnte früher das Kursbuch herangezogen werden, stehe dafür nur die unübersichtliche Internetausführung zur Verfügung.

Für einen Laien sei es so schwierig, einen Überblick zu bekommen und das beste Angebot herauszufinden.

Ausnahme seien Bahnkunden, die schon seit Jahren in einem Stammzug fahren würden. Dann sei man mit der Materie besser vertraut.

Und genau das ist ein Knackpunkt, habe doch die Bahn durch Schließung vieler Bahnhofsschalter und die Abschaffung des übersichtlichen Kursbuches ihre Kunden dazu erzogen, sich allein an Automaten oder im Internet mit Tickets zu versorgen. „Zugleich wird dem Kunden so unerschwinglich suggeriert, selbst Tarif-Experte zu sein – was aber nur in den seltensten Fällen stimmt.“ Die Bahn spare so nur Kosten ein – unter anderem

beim Personal. „Wir als private Reiseberater sind da nur noch Pausenfüller.“

Aber Pausenfüller, die für den Kunden so einiges leisten können, sagt Guido Schulte. „Denn was billig ist, ist noch längst nicht immer wirklich billig.“ So hätten Angebote für Otto Normalverbraucher oft versteckte Haken und Ösen. Das wahre Einsparpotenzial bleibe so für den Kunden verborgen. Zulasen des Geldbeutels. „Eine fundierte Beratung kann da aber durchaus helfen.“

## Stabiler Kundenkreis

Doch das „Helfen“ ist nicht so ganz einfach – weil es für die privaten Reiseberater schwierig sei, die Kunden überhaupt zu erreichen. „Als Einzelner hat man gegen die Werbemaschinerie der Bahn keine Chance. Wir können nur unser jeweiliges Umfeld sensibilisieren – durch Mundpropaganda und gute Arbeit.“ Ein durchaus mühseliges Geschäft. „Daher gehe ich davon aus, dass, obwohl es bei mir gut läuft, für mich das Ende der Fahnenstange in Sachen Kundenzahlen erreicht ist. Aber mein Kundenkreis ist sehr stabil und umfasst alle Altersgruppen.“

Das Ende erreicht ist aber nicht für die Reiseagentur Schulte. Zwar sei er 2002 mit dem Angebot, die zuvor geschlossene Agentur am Arnberger Bahnhof wieder flott zu machen, nach kurzer Überlegung ins kalte Wasser gesprungen. „Aber ich würde es immer wieder tun.“ Weil es Spaß macht – und die Bahn Hobby und Berufung ist.

So macht sich Guido Schulte auch stark für die Reaktivierung der Röhrtalbahn: „Alle Gutachten und Fakten sprechen dafür.“ Deshalb organisiert er gemeinsam mit dem Verkehrsverein Deutschland immer wieder einmal Sonderfahrten – wie jetzt nach Marburg. „Damit die Röhrtalbahn nicht aus dem Bewusstsein verschwindet.“ Nicht die einzigen Fahrten, die er verantwortet. „Ich möchte nämlich, dass die Menschen erkennen, wie günstig und entspannt das Reisen mit der Bahn ist.“

## Hausbewohner überraschen Einbrecher

Täter verliert auf der Flucht Teil der Beute

**Arnsberg.** Anwohner in der Straße Zum Köppken in Oeventrop überraschten am Montag gegen 18.30 Uhr einen Einbrecher. Dieser konnte flüchten. Als die Hausbewohner zurückkehrten, bemerkten sie Licht in der nicht bewohnten Anliegerwohnung. Als sie in der Wohnung nachschauten, sprang ein Mann durch das Fenster nach draußen und flüchtete.

Trotz einer direkt eingeleiteten Fahndung und dem Aufbau mehrerer Kontrollstellen konnte der Täter entkommen. Der Einbrecher war über den Carport auf den Balkon geklettert. Dort hebelte er ein Fenster auf. Im Haus durchwühlte er mehrere Zimmer. Der flüchtende Täter verlor im Garten mehrere Beutestücke.

Folgende Beschreibung des Mannes liegt vor: etwa 1,80 Meter groß; circa 20 bis 28 Jahre alt; dunkle Kleidung; wattierte Winterjacke mit Kapuze; dunkle Umhängetasche.

## Wohnungstür hält stand

Am Montagabend versuchten zudem unbekannte Täter in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Hüserstraße einzubrechen. Der Wohnungsinhaber verließ gegen 17.30 Uhr das Haus. Bei der Rückkehr gegen 20.30 Uhr bemerkte er Aufbruchspuren an seiner Wohnungstür. Die Tür hielt jedoch den Hebelversuchen der Täter stand.

Hinweise an die Polizei in Arnsberg unter ☎ 02932/90 200.

## TV startet Kursus „Strong by Zumba“

**Arnsberg.** Im Januar startet beim TV Arnsberg ein neuer Kursus „Strong by Zumba“. Diese neueste Form des beliebten Fitnesports kombiniert intensives Intervalltraining mit der Wissenschaft hinter der Motivation durch Musik – speziell entwickelt für Teilnehmer, die echte Ergebnisse sehen wollen. Mithilfe des eigenen Gewichtes wird die Ausdauer, der Tonus und die Definition der Muskeln verbessert. Das Workout kann an jedes Fitnessniveau angepasst werden.

Los geht es am Montag 16. Januar, 20 bis 21 Uhr in der Turnhalle Sauerstraße. Der Schnupperkurs besteht aus drei Terminen und kostet 12 Euro für Mitglieder und 16 Euro für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung per Mail an kursanmeldung@tvarnsberg.de Bis 22. Dezember ist die Geschäftsstelle noch geöffnet: ☎ 02931/3767.

## Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche

Blasorchester, MGV Sauerlandia, Frauensingkreis und „Oberkrainer“ treten auf

**Wennigloh.** Einen stimmungsvollen vierten Advent versprechen die Musikgruppen des Dorfes den Besuchern beim traditionellen Weihnachtskonzert am kommenden Sonntag, 18. Dezember, um 17 Uhr in der St.-Franziskus-Xaverius-Kirche. Mitwirkende sind das Blasorchester der Schützenbruderschaft, der Männergesangsverein Sauerlandia, der Frauensingkreis und die „Wennigloher Oberkrainer“.

Ausrichter ist das Blasorchester unter der Leitung von Elisabeth Höch. Am Ende des Konzerts wird für eine Spende zugunsten der Aktion „Sternenweg“ gebeten. wob



Auf dem Arnberger Weihnachtsmarkt haben die Wennigloher Musikanten des Blasorchesters noch gut lachen, aber am kommenden Sonntag wird's ernst. Dann startet das traditionelle Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche. FOTO: WOLFGANG BECKER

## „Der Nussknacker“ im Rittersaal

Konzert von den Jüngsten bis zu Fortgeschrittenen

**Arnsberg.** Im Rittersaal des Alten Rathauses finden am Sonntag, 18. Dezember, um 15 Uhr zwei Konzerte der Musikschule Hochsauerlandkreis statt. Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse Britta Rapp-Hesse und der Fagott- und Blockflötenklasse Véronique Kämper haben „Lieder rund um Weihnachten“ vorbereitet. Mit dabei sein werden Charlotte, Philippa und Tilda aus dem Klaviergarten. Sie fiebern schon ihrem ersten Auftritt entgegen. Der Klaviergarten ist ein Angebot der Musikschule im Frühinstrumentalbereich für Kinder im Vorschulalter. Zudem treten Grundschüler auf. Im Anschluss an dieses Konzert besteht



Die Schüler des Klaviergartens freuen sich auf ihren ersten Auftritt. FOTO: PRIVAT

die Möglichkeit, sich über das Unterrichtsangebot zu informieren.

Um 17 Uhr startet das Konzert „Der Nussknacker“. Fortgeschrittene Schüler der Klavierklasse spielen Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ für Klavier vierhändig bearbeitet.